KREIS UNNA

DER LANDRAT

03.02.2012

Sitzungsvorlage Nr. 018/12

Europabüro, EUROPE DIRECT-Informationszentrum Hellweg/Ruhr Lippe: Aktionsplan 2012

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	**Sitzungsdatum**	21.02.2012
Organisationseinheit	Planung und Mobilität	**Berichterstattung**	Leiße, Sabine
Beratungsstatus	**öffentlich**		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	**Haushaltsjahr**	2012
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planung und Mobilität	**Finanzielle Auswirkungen**	0,00 €
Produkt-Nr.	01.11.01 , Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien		

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung der Vorlage

Im Zeitraum 2009 bis 2012 ist die Kreisverwaltung Unna Trägerin eines EUROPE DIRECT-Informationszentrums, das in der Stabsstelle Planung und Mobilität eingerichtet ist. Danach ist eine erneute Bewerbung möglich.

Die Informationszentren werden finanziell von der Europäischen Kommission gefördert. Die Maximalförderung beträgt € 25.000 p.a. Die Förderung ermöglicht ein umfängliches Informationsangebot (z.B. Veranstaltungen, Broschüren, Internetauftritt, elektronische Newsletter, Bürgerinformation usw. gemäß dem bewilligten jährlichen Aktionsplan) sowie eine Kofinanzierung der Personalkosten.

Für die allgemeinen Tätigkeiten des Europabüros / des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Hellweg / Ruhr Lippe sei auf die Sitzungsvorlage Nr. 017/11 verwiesen.

Der Aktionsplan für 2012 ist im November 2011 bei der Europäischen Kommission eingereicht worden und bedarf noch der Genehmigung durch die Kommission. Der daraufhin ergehende Rahmenvertrag wird für April 2012 erwartet. Auch in 2012 wird versucht, die Maximalförderung zu erreichen.

Zu den Schwerpunktthemen des Jahres 2012 gehören die Neuausrichtung der Europäischen Strukturpolitik nach 2013 sowie Aktives Altern.

Neben den bewährten Angeboten wie Europa-Planspiel, Beteiligung an Schulprojekttagen, Informationsveranstaltungen zu Auslandsaufenthalten, Förderseminare (Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, Erfahrungsaustausch) wird es auch eine Veranstaltung zur Wirtschafts- und Finanzkrise geben („Wohin geht der Euro?“). Zudem wird die zunehmende Medienberichterstattung zum defizitären Datenschutz und der sorglosen Nutzung sozialer Netzwerke zum Anlass genommen, eine Informations- und Aufklärungsbroschüre für Kinder und Jugendliche zu veröffentlichen.

Europäische Strukturpolitik nach 2013

Die finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union (EU) für die weitere regionale Entwicklung im Kreis Unna ist von erheblicher Bedeutung. Die EU-Regionalpolitik hat dabei in den vergangenen zwanzig Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Mittlerweile wird mehr als ein Drittel des gesamten EU-Haushaltes für die Strukturförderung ausgegeben. Nach NRW fließen rund 2 Mrd. Euro aus dem EFRE und ESF. Diese Mittel speisen mehrere sogenannte Operationelle Programme u.a. das NRW Ziel 2-Programm (EFRE) und das ESF-Programm für NRW. Aus dem Programm ELER wird das NRW-Programm „Ländlicher Raum" gefördert. Auch der Kreis Unna hat in den vergangenen Jahren von diesen Fördermitteln profitiert. Das Projekt „Produktionsschule“ des Jobcenter Kreis Unna wurde z.B. als Modellprojekt aus Mitteln des ESF gefördert genauso wie die aktuellen, ESF-teilgeförderten Projekte „Stark im Job – Gute Arbeit für Alleinerziehende“ (Fördervolumen € 1 Mio.), „Integration durch Austausch“ (Fördervolumen ca. € 300.000) oder „Koordinierungsstelle Frau und Beruf (WFG Kreis Unna). Im Rahmen des Ziel II-Wettbewerbes Regio-Cluster

NRW wurde das Projekt „Intelligente Regionale Wirtschaft“ (WFG Kreis Unna/NIRO) ausgezeichnet und mit einer Förderung von annähernd 850.000 € ausgestattet (EFRE). Aus dem Programm ELER werden regelmäßig Naturschutzmaßnahmen auch im Kreis Unna realisiert. (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 117/11)

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Informationsbüros ist die Neuausrichtung der europäischen Strukturpolitik nach 2013. Im Oktober 2011 ist dazu vom EUROPE DIRECT-Informationszentrum des Kreises Unna eine Veranstaltung zur EFRE-Neuausrichtung ab 2014 durchgeführt worden. Im Jahr 2012 wird es eine Folgeveranstaltung zur Neuausrichtung der ESF-Förderung ab 2014 geben.

Darüber hinaus wird sich das EUROPE DIRECT-Informationszentrum über den Arbeitskreis der EU-/Förderreferenten beim RGRE aktiv an der Stellungnahme zu den Verordnungsentwürfen der Europäischen Kommission zur Neuausrichtung der EU-Strukturpolitik ab 2014 beteiligen.

Europäisches Jahr des Aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen

Das Europäische Jahr 2012 steht unter dem Motto Aktives Altern und generationenübergreifende Solidarität. In diesem Kontext ist eine Veranstaltung (8. Mai 2012, vgl. TOP 5) in Kooperation mit dem Bündnis für Familie des Kreises Unna, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna, dem Jobcenter Kreis Unna und dem Netzwerk der Altenarbeit im Kreis Unna in Vorbereitung, die auf die **Vereinbarkeit von pflegerischer Tätigkeit und Berufstätigkeit** eingeht. Leider stellt ein Pflegefall viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor die Entscheidung „entweder Arbeit oder Pflege“. Dem muss in Zeiten alternder Gesellschaften und zunehmenden Fachkräftemangels entgegengewirkt werden. Es darf nicht um ein „Entweder-oder“ gehen, sondern ein „Sowohl-als-auch“ von Pflege und Beruf muss ermöglicht werden. Die Veranstaltung soll dabei helfen, eine Kultur des aktiven Alterns in Europa zu schaffen.

Die Bevölkerungsentwicklung in Europa und vor allem im Ruhrgebiet ist geprägt von vielfältigen Migrationsprozessen in der Vergangenheit. Nimmt man die demografische Entwicklung hinzu, so überrascht es eigentlich nicht, dass die ethnische Vielfalt auch innerhalb der älteren Bevölkerungsgruppe wächst. In Kooperation mit dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW sowie mit dem Multikulturellen Forum e.V. ist eine Veranstaltung zu regionalen Good-Practices-Beispielen im Bereich der **Integration älterer Migrantinnen und Migranten** vorgesehen (zweite Jahreshälfte 2012). Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Entwicklung von Kooperationspartnerschaften.